

11. Muḥamed (622).

Zur Zeit, als das große fränkische Reich unter Chlodwigs Nachfolgern bestand, *) trat im Morgenlande ein Mann auf, der als Stifter einer neuen Religion merkwürdig ist. Dieser Mann war Muḥamed. Derselbe war in Arabien geboren und gehörte zum dortigen Stamme der Koreischiten, welcher die Aufsicht über das größte Heiligthum der Araber, die Kaaba, hatte. Diese Kaaba umschloß einen großen schwarzen Stein, von dem die Sage ging, der Engel Gabriel habe ihn dem Abraham vom Himmel herniedergebracht. Sehr früh verlor Muḥamed seine Eltern, wonach er zu seinem Onkel, einem Kaufmann, kam, der ihn mit auf seine Handelsreisen nahm. In seinem vierzigsten Jahre heirathete Muḥamed eine reiche Wittwe, Chadijscha, setzte seine Handelsreisen fort und machte auf denselben vielfach die Bekanntheit mit Juden und Christen. Wenig sagte deren Religion seinem schwärmerischen Wesen zu, und so gerieth er auf den Gedanken, eine neue Religion zu stiften. Er zog sich daher in eine Höhle zurück, grübelte hier viel über göttliche Dinge nach und bildete sich auch ein, oft Erscheinungen des Engels Gabriel zu haben. Darauf trat er (610) hervor und lehrte: „Es ist nur Ein Gott und Muḥamed ist sein Prophet, der größer ist, als Moses und Christus. Das Gebet führt halb zum Himmel, Fasten bis zur Thür desselben und Almosen öffnen sie. Das Schwert ist der Schlüssel des Himmels, und wer in der Schlacht fällt, wird ein Fürst des Paradieses. Hier erwarten ihn die schönsten Freuden, und Jungfrauen von strahlender Schönheit bedienen ihn. Niemand kann seinem Schicksale entgehen, und wie es einmal kommen soll, so kommt es.“ Die ganze Lehre Muḥameds führt den Namen Islam, und das Buch, welches sie enthält, heißt der Koran. Die Betenner derselben werden Moslem in (Muselmänner) genannt. — Zunächst verkündigte Muḥamed seine Lehre in Mekka. Er ward aber hier verfolgt und mußte fliehen. Als seine Verfolger sich ihm nahen, warf er ihnen Staub entgegen, wovon sie erblindeten. Darauf begab er sich in eine Höhle. Auch hier her kamen andere Verfolger, unterließen es aber in die Höhle hinein zu gehen, weil vor der Oeffnung ein Spinnengewebe und ein Laubennest mit Eiern war. Alsdann begab sich Muḥamed nach Medina, woselbst er viele Anhänger fand.

*) Siehe Coursus II.

Hilker, Gesch. 1r. Curt.